

der Kammer die Annahme sämtlicher einzelner Titel bei den Einnahmen und Ausgaben dieser neuen Stataufstellungen und somit die Einstellung eines Ueberschusses von  
220,000 Mark.“

„Will die Kammer demgemäß beschließen?“

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zu Cap. 9, Steinkohlenwerk zu Zaukeroda. — Der Herr Referent!

Referent Dehmichen: Die Zusammenstellung auf Seite 36 des Berichtes, worauf sich die Annahme gründete, daß dieser Etat gegen seine ursprüngliche Einstellung in dem vorliegenden Decret Nr. 2 zu erhöhen sein möchte, ist nachträglich durch eine weitere Mittheilung der königl. Staatsregierung insofern geändert, als einzelne Zahlen anders angenommen werden mußten, als sie hier stehen. Dahingegen ist bei den Einnahmen aus der Niederlage in Dresden eine höhere Einnahme, als wie hier auf Seite 37 bemerkt worden ist, zu notificiren; im Ganzen aber differirt die hier eingestellte Ziffer 411,688 Mark 75 Pfennige überhaupt nur um 5 Mark 75 Pfennige, indem jetzt in der neuen Aufstellung sich nur 411,683 Mark herausstellen. Diese geringe Differenz hat allerdings keine Veranlassung gegeben, auf das gesammte Resultat andere Beschlüsse der Deputation vorzuschlagen.

Was dann weiter auf Seite 38 Titel 1 der Einnahme betrifft, so ist von Seiten der königl. Staatsregierung auch hierzu ein speciellcs Verzeichniß nachträglich eingereicht und gestern in die Hände des Referenten gelangt, aus welchem ersichtlich ist, woraus die einzelnen Posten der Einnahme von 1,903,807 Mark sich zusammensetzen. Dieses Actenstück wird, wie alle anderen derartigen Eingänge den Acten beigeheftet werden und es ist deshalb für diejenigen geehrten Kammermitglieder, welche hiervon näher Einsicht nehmen wollen, zur Disposition. An der Summe selbst ist aber übrigens eine Veränderung nicht eingetreten.

Präsident Haberkorn: Insofern Niemand über dieses Cap. das Wort begehrt, schreiten wir zur Abstimmung.

Seite 46 des Berichtes empfiehlt uns die Deputation:

„daß ganze Cap. 9 in allen seinen Titeln bei der Einnahme sowohl, wie bei der Ausgabe und den Ueberschuß von 406,000 Mark zu bewilligen.“

„Spricht die Kammer ihre Bewilligung dazu aus?“

Einstimmig: Ja.

Wir kommen zu Capitel 10, Braunkohlenwerk Kaditzsch.

„Genehmigt die Kammer, die Einnahme anlangend, Titel 1 und 2 in der eingestellten Höhe von 112,350 Mark?“

Einstimmig: Ja.

„Beschließt die Kammer, die bei Titel 3 bis 15 eingestellten Ausgaben der Vorlage gemäß im Gesamtbetrage von 90,350 Mark und somit 22,000 Mark Ueberschuß zu bewilligen?“

Bewilligt.

Wir kommen zu Cap. 17, Landeslotterie. — Herr Abg. Freytag!

Abg. Freytag: Ich kann mich nicht zu der Anschauung erheben, daß es irgend einem Staate erlaubt sein könne, eine böse Leidenschaft zu begünstigen und durch Ausbeutung derselben sich mehrere Millionen Gewinn zu verschaffen. Ich werde deshalb gegen diesen Einnahmeposten stimmen.

Präsident Haberkorn: Wenn sonst Niemand das Wort begehrt, schließe ich die Debatte. — Der Herr Referent!

Referent Dehmichen: Nur ein einziges Wort! Die höhere Einnahme bei diesem Titel ist lediglich dadurch herbeigeführt, daß Ersparnisse bei den Provisionen für die Hauptcollecteure eintreten konnten, wie solche von der Regierung als thunlich angezeigt worden sind. Es würde sonst der ursprüngliche Etat haben eingestellt werden müssen.

Präsident Haberkorn: Ich frage die Kammer:

„ob sie nach dem Vorschlage der Deputation bei A die Einnahmen Titel 1 in der eingestellten Höhe von 3,917,160 Mark, Titel 2 in der eingestellten Höhe von 60,000 Mark, Titel 3 in Höhe von 168,000 Mark, in Summa 4,145,160 Mark genehmigt?“

Gegen 3 Stimmen genehmigt.

Weiter:

„Beschließt die Kammer, die Ausgaben Titel 10 mit 800,000 Mark, Titel 4 bis 9, 11 bis 24 in der postulirten Höhe von zusammen 204,980 Mark, mithin 3,140,180 Mark Ueberschuß zu bewilligen?“

Gegen 1 Stimme bewilligt.

Wir kommen zum 18. Capitel, Einnahmen der allgemeinen Cassenverwaltung. — Der Herr Referent!